

KINO TRAUMSTERN

Juni 2017

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNIONMatinée /
Nachmittag

Vorabend

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Donnerstag um 15 Uhr DIE GABE ZU HEILEN	Do 1	Donnerstag um 17 Uhr DIE ÜBERFLIEGER Ein Film von Toby Genkel & Reza Memari	Donnerstag bis Montag um 19 Uhr CODE OF SURVIVAL DIE GESCHICHTE VOM ENDE DER GENTECHNIK	Donnerstag bis Sonntag um 21 Uhr IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS Ein Film von Matti Geschonneck	Do 1
Freitag bis Montag um 15 Uhr DIE ÜBERFLIEGER	Fr 2	Freitag um 17 Uhr DIE GABE ZU HEILEN Ein Film von Andreas Geiger			Fr 2
	Sa 3	Samstag um 17 Uhr Zu Gast sind die Regisseurinnen Julia Irene Peters & Jutta Feit sowie dem KANAANI CHOR aus Tansania!			Sa 3
	So 4	SING IT LOUD LUTHERS ERBEN IN TANSANIA			So 4
Matinée Pfungstsonntag 4. um 12 Uhr CODE OF SURVIVAL Pfungstmontag 5. um 12 Uhr IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS	Mo 5	Pfungstsonntag und Pfungstmontag um 17 Uhr Ein Film von Julia Irene Peters und Jutta Feit	Ein Film von Bertram Verhaag	Montag bis Mittwoch um 21 Uhr GET OUT IST JEDER, DER EINGELADEN IST, AUCH WIRKLICH WILLKOMMEN?	Mo 5
	Di 6	Dienstag bis Freitag um 17 Uhr CODE OF SURVIVAL DIE GESCHICHTE VOM ENDE DER GENTECHNIK	Dienstag und Mittwoch um 19 Uhr IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS Ein Film von Matti Geschonneck		Di 6
Donnerstag und Freitag um 15 Uhr DANCING BEETHOVEN Ein Film von Arantxa Aguirre	Do 8	Fr. 9. um 17 Uhr: Zu Gast im Kino Traumstern der Regisseur Bertram Verhaag mit seinem neuen Film CODE OF SURVIVAL	Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr Ein Kuss von Béatrice	Donnerstag bis Mittwoch um 21.15 Uhr BORN TO BE BLUE Ein Film von Robert Budreau	Do 8
Samstag & Sonntag um 15 Uhr VAIANA DAS PARADIES HAT EINEN HAKEN	Sa 10	Samstag bis Dienstag um 17 Uhr ZWISCHEN DEN STUHLN			Sa 10
Matinée So. 11. um 12 Uhr Zu Gast ist Hans-Peter Lübke mit seinem Film AUF DER SUCHE NACH PAUL	So 11	Ein Film von Jakob Schmidt	Ein Film von Olivier Jahan		So 11
	Mo 12	Mittwoch um 17 Uhr EIN KUSS VON BÉATRICE Ein Film von Olivier Jahan	Mittwoch um 19 Uhr 200 JAHRE FAHRRAD KURZFILME		Mo 12
	Di 13	Donnerstag um 15 Uhr HANNI & NANNI MEHR ALS BESTE FREUNDE	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr Der wunderbare Garten der Bella Brown Ein Film von Simon Aboud	Donnerstag bis Dienstag um 21 Uhr The Dinner Ein Film von Oren Moverman	Di 13
	Mi 14	Freitag um 15 Uhr Reihe: BIN IM TRAUMSTERN! ESIA DIE ÜBERFLIEGER		PREVIEW am Mittwoch um 21 Uhr THE PARTY Ein Film von Sally Potter	Mi 14
	Do 15	Freitag bis Mittwoch um 17 Uhr HANNI & NANNI MEHR ALS BESTE FREUNDE Ein Film von Isabell Suba			Do 15
	Fr 16	Donnerstag um 20 Uhr JOO KRAUS - JOOJAZZ - Konzert			Fr 16
	Sa 17	Freitag bis Montag um 19 Uhr Monsieur Pierre GEHT ONLINE Ein Film von Stéphane Robelin			Sa 17
	So 18	Freitag bis Montag um 21 Uhr SONG TO SONG Ein Film von Terrence Malick			So 18
	Mo 19	Donnerstag um 17 Uhr - Reihe: CINESPANOL CEVICHE, mein Lieblingsgericht aus Peru Ein Film von Orlando Arriagada			Mo 19
	Di 20	Donnerstag um 20 Uhr CROSSING OVER - Konzert			Di 20
	Do 22	Freitag um 16.30 Uhr MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE Zu Gast im Kino Traumstern sind der Schauspieler Yaniss Lespert und die Schauspielerin Fanny Valette			Do 22
	Fr 23	Freitag bis Montag um 19 Uhr SOMMER FEST Der neue Film von Sönke Wortmann			Fr 23
	Sa 24	Freitag bis Mittwoch um 21 Uhr AXOLOTL OVERKILL Ein Film von Helene Hegemann			Sa 24
	So 25				So 25
	Mo 26				Mo 26
	Di 27				Di 27
	Mi 28				Mi 28
	Do 29				Do 29
	Fr 30				Fr 30
	Sa 1				Sa 1
	So 2				So 2

Kurzfilm der Woche:
SNAPSHOT
Regie: Arthur van Merwijk
(Animationsfilm)
Ein idyllisches Plätzchen Natur.
Ein Pärchen mit Kamera auf
der Jagd nach dem ultimativen
Schnappschuss eines Tieres.
Doch sie sehen den Wald vor
lauter Bäumen nicht....
(vor CODE OF SURVIVAL)

Künstlich präsentiert
Duo SELVA NEGRA
So. 11. Juni um 20 Uhr
KinoKneipe STATT GIESSEN

Kurzfilm der Woche:
DIE NATURBRILLE
Regie: Jens Lien
(Kurzspielfilm)
Ein Film über einen Mann, der
einen schönen Tag wollte...
(vor BORN TO BE BLUE)

Künstlich präsentiert
IM SILBERSEE
Do. 15. Juni um 20 Uhr
KinoKneipe STATT GIESSEN

Kurzfilm der Woche:
**DER KLEINE VOGEL UND
DAS EICHHÖRCHEN**
Regie: Lena von Dörhen
(Animationsfilm)
Es ist Herbst. Ein kleiner
schwarzer Vogel bewässert ein
gelbes Blatt. Da klaut ihm ein
freches Eichhörnchen die
Gießkanne und eine wilde Jagd
durch den Wald beginnt. Doch
auch der feuerrote Fuchs lauert
schon auf seine Chance.
(vor: DER WUNDERBARE
GARTEN DER BELLA BROWN)

Kurzfilm der Woche:
MENSCH UND MASCHINE
Regie: Jens Rosemann &
Silke Brandes
(Animationsfilm)
Dass Maschinen den Menschen
im Griff haben, ist keine
SciFi Zukunftsvision.
Es ist schon jetzt alltägliche
Realität.
(vor: MONSIEUR PIERRE
GEHT ONLINE)

KURZ & HESSISCH
Der (besonders beliebte)
KurzFilm aus Hessen
**MEINUNGSVER-
SCHIEDENHEITEN**
Regie: Jannick Seeber
(Kunsthochschule Kassel)
Drei Leute berichten davon,
wie sie gemeinsam im Fahrstuhl
stecken geblieben sind.
(vor: SOMMERFEST)

Liebe Kinofreunde,

es ist nicht sein einziger Film zum Thema ökologische Landwirtschaft vs. Gentechnik. Der Filmemacher Bertram Verhaag beschäftigt sich damit ein weiteres Mal in seinem neuesten Film CODE OF SURVIVAL – DIE GESCHICHTE VON ENDE DER GENTECHNIK. Er zeigt eindrucksvoll, dass dieses Thema jeden angeht. Ein wichtiger Film! Regisseur Bertram Verhaag wird am Freitag, den 9. Juni seinen Film persönlich vorstellen und sich den Fragen des Publikums stellen.

Der Filmemacher Hans-Peter Lübke präsentiert seine sehr persönliche Dokumentation AUF DER SUCHE NACH PAUL im Rahmen einer Matinée-Vorstellung und steht ebenfalls zum Filmgespräch zur Verfügung.

Auf weitere Gäste dürfen sich Kinobesucher anlässlich der Erstaufführung des neuen französischen Films MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE des Regisseurs Stephane Robelin (UND WENN WIR ALLE ZUSAMMEN ZIEHEN) freuen. Es haben sich die Schauspielerinnen Fanny Valette und ihr Kollege Yaniss Lespert zur Premiere der neuen französischen Komödie im Kino Traumstern angekündigt.

Einen Kurzfilmabend gibt es zum Thema 200 Jahre Fahrrad und in der obligatorischen Preview vor dem Bundesstart bietet das Traumstern-Programm im Juni den Publikumsliebbling aus dem Wettbewerb der diesjährigen Berlinale THE PARTY.

Unsere mit PACO DE LUCIA gestartete Reihe CINESPANOL mit spanischsprachigen Filmen im Original mit deutschen Untertiteln wird fortgesetzt mit dem peruanischen Film CEVICHE – MEIN LIEBLINGSGERICHT AUS PERU, hier geht es nicht um Flamenco, sondern wie der Titel schon verrät ums Essen, um die wunderbare peruanische Küche.

Zudem bietet das Programm zahlreiche neue Filme, wie zum Beispiel IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS von Matti Geschoneck, EIN KUSS VON BEATRICE, BORN TO BE BLUE, THE DINNER und DER WUNDERBARE GARTEN DER BELLA BROWN. Mit großem Interesse werden auch die neuen Filme SONG TO SONG von Terence Malick, der neue Film von Sönke Wortmann SOMMERFEST und vor allem das Regiedebüt von Helene Hegemann AXOLOTL OVERKILL erwartet.

Der für die Bühnenprogramme zuständige Verein künstLich präsentiert mit Joo Krauss - JOOJAZZ und CROSSING OVER zwei Konzerte im Kino und mit dem Duo SELVA NEGRA und dem Ensemble SCHNAPS IM SILBERSEE zwei weitere attraktive Konzerte in der KinoKneipe. Hinzu kommt schließlich noch ein Kindertheaternachmittag mit Achim Sonntag. Die Filme und Bühnenprogramme sind hier, bei und bei www.kuenstLich-ev.de angekündigt und beschrieben.

Wunderbare Kinoabende im Traumstern wünschen Hans, Edgar & das Kinoteam

Das Kurzfilmprogramm zu **200 JAHRE FAHRRAD**

Am 12. Juni 1817 fuhr Karl Drais erstmals auf einer Laufmaschine (Draisine) durch Mannheim. Die Laufmaschine gilt als die Urform des Fahrrads. Wir zeigen eine kleine Auswahl von Kurzfilmen aus dem KurzFilmVereinProgramm Hamburg, die sich rund um das Zweirad drehen:

BEAR von Nash Edgerton; Australien 2011 10'39 Min.

DAME MIT HUND von Sonja Rohleder; Deutschland 2014 3'00 Min.

DER ELEFANT UND DAS FAHRRAD von Olesya Shchukina; Frankreich, Belgien 2014 9'05 Min.

EBONY SOCIETY von Tammy Davis; Neuseeland 2010 12'13 Min.

FATHER AND DAUGHTER von Michael Dudok de Wit; Niederlande, Großbritannien 2000 8'30 Min.

GIRL POWER von Per Carleson; Schweden 2004 4'00 Min.

RAD von Jörn Staeger; Deutschland 2001 3'07 Min.

STEHER von Adrian Winkler; Schweiz 2012 9'39 Min.

VELO – MYSTERIUM von Jörn Staeger; Deutschland 2013 7'15 Min.

Besucher, die mit dem Fahrrad auf der neuen „TRAUMSTERN-ROUTE“ vom Gießener Bahnhof zum Kino Traumstern kommen, erhalten ein besonderes Geschenk. Der Rückweg führt dann über Steinbach - ebenfalls über die „TRAUMSTERN-ROUTE“, zurück nach Gießen.

Damit ist das Kino Traumstern wohl das erste Kino mit einer nach ihm benannten Fahrradroute!

Das KurzFilmProgramm 200 JAHRE FAHRRAD läuft nur am Mittwoch, 14. Juni um 19 Uhr

künstLich e.V. präsentiert in der KinoKneipe

Duo SELVA NEGRA

Das seit 2008 bestehende Hamburger Duo, Björn Vollmer und Steffen Hanschmann, hat sich in den letzten Jahren weit über den norddeutschen Raum hinaus einen Namen gemacht. Im Juli 2016 erschien das zweite Album MAR LLENO.

Die Musik, die durch das Zusammenspiel von Gitarre und Percussion atmet, besticht durch eine einzigartige Mischung aus Flamenco und Latin, Jazz und Klassik; flamboyant, atmosphärisch und voller Spielfreude – eine Einladung zum Zuhören. Ihr erstes Album BAILE DEL SOL, welches 2013 erschien, wurde im folgenden Jahr in der NDR Radio-Sendung Arte Flamenco vorgestellt. Selva Negra: ein Ensemble mit Groove und kammermusikalischer Qualität, welches auf seinen Instrumenten Geschichten erzählt und den Zuhörer auf eine farbenfrohe, musikalische Reise einlädt.

Eintritt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro

Reservierungen unter www.kuenstlich-ev.de oder 06404 - 3810

So. 11. Juni um 20 Uhr in der KinoKneipe

künstLich e.V. präsentiert in der KinoKneipe

SCHNAPS IM SILBERSEE

Willkommen in den Klang-, Woort- und Schnapsfluten der Bardemeister mit den roten Metamorphosen

Drei Liedermacher, Liedermachings, Geschichtenerzähler, Sänger, Quatschmacher, Musiker, Träumer, Fragensteller, Biertrinker, Melancholiker, Rocker, Romantiker, begeisterte Begeisterer und natürlich Gutausseher! Und eine spielt statt Gitarre Geige und ist zumindest im letzten Punkt außer Konkurrenz. Unbedingt ansehen: www.schnapsimsilbersee.de

Eintritt 10,- / erm. 8,- Euro

Reservierungen unter www.kuenstlich-ev.de oder 06404 - 3810

Do. 15. Juni um 20 Uhr in der KinoKneipe

künstLich e.V. präsentiert im Kino Traumstern
**Kindertheater Achim Sonntag mit
FÜR HUND UND KATZ IST AUCH NOCH PLATZ**

**Ein Theaterstück mit Schauspiel, Figurenspiel und dem Originaltext der
gleichnamigen Bilderbuchvorlage (ab 3 Jahren)**

„Die Hexe wollte eine Reise machen. Drum packt sie ihre sieben Sachen. Hut, Zauberstab und Zaubertopf und eine Schleife für den Zopf. Die Katze hat sie auch dabei, zusammen sind sie also zwei.“ So beginnt das Bilderbuch „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“.

Diesem Buch hat Achim Sonntag zu seinem Theaterstück inspiriert und er bringt es mit auf die Bühne. Aber o weh, als er es zeigen will ist die Hexe aus dem ersten Bild verschwunden, und nur noch ihre schwarze Silhouette ist zu sehen. Also bleibt ihm nichts anderes übrig, als selber in die Rolle der Hexe zu schlüpfen, die im Lauf ihrer Reise einen Hund, einen Vogel und einen Frosch aufliest...

Erzählt und gespielt wird diese Geschichte mit viel Witz, mit den Tierfiguren, die aus dem Buch herausgelöst werden, und unter Verwendung des Bilderbuchtextes. Und, wie in allen seinen Stücken gibt es auch hier Mitmachelemente für die Kinder.

Eintritt 6 Euro, Reservierungen unter www.kuenstlich-ev.de oder 06404 - 3810

So. 18. Juni 2017 um 15 Uhr im Kino Traumstern

künstLich e.V. präsentiert im Kino Traumstern

JooKRAUS - JooJazz

Joo Kraus: Gesang, Trompete, Live-Elektronik

Ralf Schmid: Keyboards

Veit Hübner: Bass

Torsten Krill: Schlagzeug

Nach der Auflösung von Tab Two (Live im Traumstern 1995) machte sich Joo Kraus schnell einen eigenständigen Namen als Ausnahmetrompeter und Kompositeur. Die Liste derer die sich mit seinen Solis schmückten und Joos Kompositionen für eigene Projekte schätzen lernten, verdeutlicht die Vielfältigkeit seiner Musikalität: Omar Sosa, BAP, Nana Mouskouri, Tina Turner, Xavier Naidoo, Laith Al Deen, Jazzkantine, DePhazz, Fury In The Slaughterhouse, Pee Wee Ellis, Mezzoforte, Klaus Doldinger, u.v.a.

Der Trompeter bewegt sich stilsicher in verschiedenen Terrains: Mal lyrisch, mit samtweichem Ton, mal absolut on the beat. Live ist Joo Kraus mit eigenen Projekten und als Solist mit verschiedenen Künstlern unterwegs.

Das jüngste Album JOOJAZZ enthält ausschließlich Eigenkompositionen und wurde zusammen mit Keyboarder Ralf Schmid, Bassist Veit Hübner und Drummer Torsten Krill eingespielt. Mit ihnen spielt Joo Kraus seit zwölf unzählige Konzerte.

Eintritt 18 Euro / ermäßigt 15 Euro, Vorverkauf im Kino Traumstern

Reservierungen unter www.kuenstlich-ev.de oder 06404 - 3810

Do. 22. Juni 20 Uhr im Kino Traumstern

künstLich e.V. präsentiert im Kino Traumstern

CROSSING OVER - Funky World Music

Vom erdigen Blues bis zur feurigen Samba

mit: Fallou Sy (SEN), Tony Clark (USA) und Dago Schelin (BRA)

Die Band Crossing Over spielt Funky Worldmusic. Funk, Soul, Jazz und Blues sind die Fundamente ihres musikalischen Gebäudes. Afrikanische und Lateinamerikanische Stilelemente machen ihre Musik einzigartig. Zu jedem Konzert werden 2-3 Sänger / Instrumentalisten aus verschiedenen Teilen der Welt eingeladen. Sie interpretieren eigene Stücke und solche aus ihrer ursprünglichen Heimat. So wird jeder Auftritt zu einem besonderen Event.

Die Band:

Andreas Jamin (pos)

Daniel Schild (dr)
Gerd Stein (git)
Peter Herrmann (bass)
Vocals: Fallou Sy (SEN), Tony Clark (USA), Dago Schelin (BRA)
Eintritt 12 Euro / ermäßigt 10 Euro, Vorverkauf im Kino Traumstern
Reservierungen unter www.kuenstlich-ev.de oder 06404 - 3810
Do. 29. Juni 20 Uhr im Kino Traumstern

Preview: THE PARTY - A comedy of tragic proportions

GB 2017, S/W, 71 Min., OmU

Regie: Sally Potter

Darsteller: Patricia Clarkson, Bruno Ganz, Cherry Jones, Emily Mortimer, Cillian Murphy, Kristen Scott Thomas, Timothy Spall

Es war die mit Abstand beste Party der Berlinale: In 71 höchst kurzweiligen Minuten zündet Sally Potter ein cineastisches Feuerwerk vom Feinsten (und das in Schwarz-Weiß!). Die künftige Ministerin im Schattenkabinett lädt ihre besten Freunde zur intimen Feier ins traute Heim. Doch das Fest gerät unerwartet zum Fiasko. Kleine Geheimnisse und große Lebenslügen fliegen den Gästen immer schneller um die Ohren. Ein exzellentes Ensemble zelebriert die schillernden Figuren samt ihrer funkelnden Dialoge mit spürbarem Vergnügen. Gilde Filmpreis für den besten Film im Wettbewerb der Berlinale 2017; aus der Begründung der Jury: „Mit einem herausragenden Schauspieler-Ensemble gelingt Sally Potter mit beißendem Witz und geschliffen scharfen Dialogen ein spannender Blick in einen Freundeskreis der gesellschaftlichen Oberschicht, der sich in Selbstgefälligkeit und existentielltem Überdruß selbst demontiert.“

Preview am Mi. 21. Juni um 21 Uhr

BEUYS

Deutschland 2017, Farbe und S/W, 107 Min.

Regie: Andres Veiel

Joseph Beuys, der Mann mit dem Hut, dem Filz und der Fettecke. 30 Jahre nach seinem Tod erscheint er uns als Visionär, der seiner Zeit voraus war und immer noch ist. Als erster deutscher Künstler erhält er eine Einzelausstellung im Guggenheim Museum in New York, während zu Hause sein Werk mehrheitlich noch als „teuerster Sperrmüll aller Zeiten“ gilt. Gefragt, ob ihm solche Urteile gleichgültig seien, sagt er: „Ja. Ich will das Bewusstsein der Menschen erweitern.“

Andres Veiel erteilt dem Künstler selbst das Wort. Aus zahlreichen bisher unerschlossenen Bild- und Tondokumenten montiert er ein assoziatives, durchlässiges Porträt, das, wie der Künstler selbst, eher Ideenräume öffnet als Statements verkündet. Beuys boxt, parliert, doziert, erklärt dem toten Hasen die Kunst und fragt: „Wollen Sie eine Revolution ohne Lachen machen?“ Doch man erlebt auch den Menschen, den Lehrer und Grünen-Kandidaten. Einmal, kurz vor seinem Tod, lässt er sich auch ohne Hut fotografieren. Die Widersprüche und Spannungsfelder, in denen Beuys' Gesamtkunstwerk entstanden ist, werden sichtbar. Sein erweiterter Kunstbegriff führte ihn mitten in bis heute relevante gesellschaftliche, politische und moralische Debatten.

BEUYS, der neue Film von Andres Veiel, sprengt das übliche Genre des Künstlerporträts und bringt uns mit seinem mitreißenden Zugriff auf sensationelles Archivmaterial die Relevanz von Joseph Beuys und seiner Kunst auf im wahrsten Sinn begeisternde Art und Weise nahe: Keine verstaubten Museumsexponate, sondern ein sehr gegenwärtiger Angriff auf die Verhältnisse!

„Beuys ist 30 Jahre nach seinem Tod aktueller denn je.“ (ZDF Aspekte)

„Vielleicht war das Leben von Beuys sein größtes Kunstwerk – das ist es, was Andres Vieels Film zu einem solchen Vergnügen macht!“ (Screen Daily)

Sa. 1. bis Mo. 3. Juli, täglich um 17 Uhr

DIE GABE ZU HEILEN

Deutschland 2017, Farbe, 102 Min., FSK: o. A.

Regie und Drehbuch: Andreas Geiger

mit Birthe Krabbes, Jakob Meile, Ojuna Altangerel, Stephan Dalley, Robert Baldauf

DIE GABE ZU HEILEN erzählt die Geschichte von Menschen, die mit ihren besonderen Fähigkeiten Beschwerden ihrer Patienten lindern oder heilen können. Fünf charismatische Heiler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz lassen den Zuschauer teilhaben an der Suche nach versteckten Ursachen und bei der Anwendung von überliefertem Heilwissen. Mit ihrer sinnlichen und übersinnlichen Begabung therapieren sie seelische und körperliche Krankheiten, bei denen die klassische Medizin oft schon aufgegeben hat. Der Film zeigt, wie diese althergebrachten, obskur wirkenden Methoden eine perfekte Ergänzung zur klassischen Schulmedizin sein könnten.

„Regisseur Andreas Geiger macht deutlich, dass es sich bei den Porträtierten mit Nichten um Hellseher, Wunderheiler oder Magier handelt. Es sind ganz normale Menschen, die jedoch eines verbindet: ihre tiefe Verwurzelung in Religion, Spiritualität und Traditionen. Entstanden ist ein vielschichtiges Werk über ein hochinteressantes Themengebiet...“ (programm kino.de)

Do. 1. Juni um 15 Uhr und Fr. 2. Juni um 17 Uhr

ÜBERFLIEGER KLEINE VÖGEL – GROßES GEKLAPPER

Deutschland / Belgien / Luxemburg / Norwegen 2017, Farbe, 84 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Toby Genkel, Reza Memari

Richard ist ein kleiner Spatz, der seine Eltern verliert und von einer Storchenfamilie aufgenommen wird. Nach und nach erobert er das Herz seiner neuen Eltern und seines Bruders Max und fühlt sich bald schon wie ein echter Storch. Doch dann naht der Herbst und die Störche müssen auf die lange Reise nach Afrika aufbrechen. Richards Storcheltern fühlen sich gezwungen, ihn zurückzulassen. Zu weit und zu beschwerlich erscheint ihnen die Reise für einen Spatz mit kleinen Flügeln. Richard ist sauer! Natürlich ist er Storch genug, um nach Afrika zu fliegen! Er macht sich kurzerhand allein auf den Weg. Doch er merkt bald, dass er es alleine nicht schaffen kann. Aber mit Hilfe von echten Freundinnen und Freunden! Die Eule Olga und ihr bester, unsichtbarer Freund Oleg und der Wellensittich Kiki helfen ihm auf seiner aufregenden Reise in den Süden.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 1. Juni um 17 Uhr sowie Fr. 2. bis Mo. 5. Juni, täglich um 15 Uhr

und in der Reihe „Bin im Traumstern! EStA“ am Fr. 16. Juni um 15 Uhr

IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS

Deutschland 2017, Farbe, 101 Min., FSK: o. A.

Regie: Matti Geschonneck

Buch: Wolfgang Kohlhaase, nach dem Roman von Eugen Ruge

Darsteller: Bruno Ganz, Sylvester Groth, Hildegard Schmal, Evgenia Dodina, Natalia Belitski, Alexander Fehling, Angela Winkler

Ostberlin, im Frühherbst 1989. Wilhelm Powileit, hochdekoriertes SED-Parteimitglied und Patriarch der Familie, wird heute 90 Jahre alt. Für die DDR, in die er 1952 aus dem mexikanischen Exil zurückkehrte und die er aus Überzeugung mit aufbaute, naht der 40. Geburtstag - es wird der letzte sein. Wilhelm und seine Frau Charlotte, einander in inniger Verbitterung verbunden, rüsten sich für Wilhelms Ehrentag. Nachbarn, Genossen und singende Pioniere treten an, um dem Genossen Powileit zu gratulieren, Blumen zu überreichen und ihm einen weiteren Orden zu verleihen. Charlotte hofft auf die Unterstützung der Familie: ihr Sohn Kurt, der 1956 aus den Arbeitslagern der UdSSR nach Ostberlin gekommen ist, und in Ostberlin als Historiker arbeitet, Kurts russische Frau Irina, die er heimlich betrügt, und auch Charlottes erwachsener Enkel Sascha haben ihre festen Plätze im parteikonformen Jubiläumsspektakel. Doch Sascha wird heute nicht wie gewohnt den Tisch fürs kalte Buffet aufbauen. Er ist, nur wenige Tage zuvor, in den Westen

abgehauen. Je weiter das Fest dem Ende zugeht, umso mehr brechen sich Geheimnisse ihre Bahn... Die Veränderung ist nicht mehr aufzuhalten. Es ist die Zeit des abnehmenden Lichts.

„Die Agonie eines Staates und noch viel mehr einer Idee beschreibt Matti Geschonnek in seinem Film IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS... Angesiedelt am Geburtstag eines unverbesserlichen Stalinisten, im Herbst 1989, erzählt das von Wolfgang Kohlhaase geschriebene Kammerspiel auf vielschichtige Weise vom Ende der DDR“ (programmokino.de)

Do. 1. bis So. 4. Juni, täglich um 21 Uhr

Matinée am Pfingstmontag 5. Juni um 12 Uhr

Di. 6. und Mi. 7. Juni, jeweils um 19 Uhr

CODE OF SURVIVAL

Die Geschichte vom Ende der Gentechnik

Deutschland 2017, Farbe, 97 Min., FSK: o. A.

Regie: Bertram Verhaag

Millionen Tonnen von Monsantos „Roundup“, mit seinem Hauptwirkstoff Glyphosat, werden Jahr für Jahr weltweit auf Felder ausgebracht. Diese Giftwaffe wird jedoch stumpf, denn die Natur bildet resistente Unkräuter, die sich in biblischen Ausmaßen vermehren und nun ein Superwachstum an den Tag legen, das Nutzpflanzen überwuchert und abtötet.

Dieser Form der zerstörerischen Landwirtschaft setzt CODE OF SURVIVAL drei nachhaltige Projekte entgegen: Die Teeplantage AMBOOTIA in Indien, in der überwältigenden Landschaft von Darjeeling/Himalaya. In 2000m Höhe erleben wir, wie nachhaltige ökologische Landwirtschaft eine ganze Region rettet. Die ökologische Anbauweise verhindert das Abrutschen der durch den Kunstdüngereinsatz erkrankten Teegärten.

Das Projekt SEKEM des alternativen Nobelpreisträgers Ibrahim Abouleish, der vor 40 Jahren inmitten der Wüste seine biologische Farm gründete. SEKEM beweist eindrücklich, wie man Wüste in fruchtbaren Boden verwandeln kann.

Der unbeugsame Bayer FRANZ AUNKOFER war einer der ersten Biobauern Deutschlands – auf alle Fälle aber der erste biologische Schweinemäster. Durch seine Pionierarbeit erwirtschaftet er inzwischen denselben Ertrag, wie im konventionellen Anbau – ohne einen Tropfen Gift. Nur der Bauer sollte an der Landwirtschaft verdienen und nicht die Chemie Giganten.

Der Film konfrontiert die heilende Kraft der ökologischen Landwirtschaft mit den Auswirkungen des giftgestützten Anbaus und wirft die Frage auf: In welcher Art von Landwirtschaft liegt der CODE OF SURVIVAL auf unserem Planeten?

Regisseur Bertram Verhaag macht seit über 30 Jahren Filme, u.a. DER BAUER UND SEIN PRINZ, BLUE EYD, GEKAUFTE WAHRHEIT, RESTRISIKO ODER DIE AROGANZ DER MACHT. Neun seiner Filme beschäftigen sich mit den fatalen Folgen von Gentechnik, über seinen neuen Film schreibt epd Film: „Bertram Verhaag zeigt in seinem preisgekrönten Dokumentarfilm mit beeindruckenden, spannungsvollen Bildern, die einem die Augen öffnen, wie einfach und überaus erfolgreich man mit der Natur arbeiten kann und nicht gegen Sie. Das macht CODE OF SURVIVAL nicht nur zu einem sehenswerten Film, sondern zum Pflichtprogramm für alle, die Mut schöpfen wollen.“

„Konsequent und beharrlich fühlt sich Regisseur Bertram Verhaag wichtigen Umwelt-Themen verpflichtet. Glaubwürdig beweist der preisgekrönte Münchner Autor und Produzent mit seiner engagierten Dokumentation erneut die inspirierende Kraft ökologischer Landwirtschaft als Perspektive zum zerstörerischen Gentechnik-Anbau. Allen Zweiflern zum Trotz zeigt er, dass die Landwirtschaft sie nicht braucht. Denn die erschreckenden Konsequenzen, wie vergiftete Böden, resistente Superunkräuter, verseuchtes Getreide und krankes Vieh lassen sich nicht länger leugnen. Dass der Schlüssel zur Zukunft der Welt in der Wertschätzung für die natürliche Umwelt liegt, erschließt sich nach diDie Überfliegeresen eindrücklichen Bildern fast von selbst.“ (programmokino.de)

„In CODE OF SURVIVAL geht es ums Leben. Um ein gutes Leben, ums Überleben. Ein Thema, das eigentlich Jeden etwas angeht. Ein engagierter Film von einem glaubwürdigen Filmemacher.“ (Bayerischer Rundfunk)

„Wann genau ich anfang, mich über das Kochen hinaus für die Herkunft unseres Essens zu interessieren, kann ich nicht genau sagen. Aber jede Veränderung fängt mit dem Wahrnehmen an. Seit Jahren bin ich ein großer Fan von Bertram Verhaags Filmen - sie schärfen unsere Wahrnehmung und geben Mut und Hoffnung zur Veränderung.“ (Sarah Wiener)

Do. 1. bis Mo. 5. Juni, täglich um 19 Uhr

Matinée am Pfingstsonntag 4. Juni um 12 Uhr

Di. 6. bis Fr. 9. Juni, täglich um 17 Uhr

Nach der Vorstellung am Fr. 9. Juni um 17 Uhr ist Regisseur Bertram Verhaag zu Gast, das Filmgespräch findet nach dem Film in der KinoKneipe statt.

THE DINNER

USA 2017, Farbe, 120 Min., FSK: ab 12

Regie: Oren Moverman nach dem Roman von Herman Koch

Darsteller: Richard Gere, Laura Linney, Steve Coogan, Rebecca Hall, Chloë Sevigny

Für die Brüder Paul und Stan und ihre Frauen Claire und Katelyn beginnt das Dinner mit unverbindlichem Smalltalk über Filme und Urlaubspläne. Das eigentliche Thema meiden sie geflissentlich: die Zukunft ihrer Söhne Michael und Rick. Die beiden 16-Jährigen haben nämlich ein Gewaltverbrechen begangen, das ihre Zukunftsaussichten und damit ihr Leben für immer ruinieren könnte. Noch aber sind sie nicht als Täter identifiziert worden. Michaels Vater will nur das Beste für seinen Sohn – und ist bereit, dafür weit zu gehen, sehr weit. Doch auch die anderen am Tisch haben ihre eigene, geheime Agenda. Während des Essens brechen die Emotionen auf, schwelende Konflikte zwischen den Brüdern entladen sich, und auf einmal steht eine Entscheidung im Raum, die drei der vier mit aller Macht verhindern wollen ...

„Movermans aktuelles Werk pendelt zwischen Kammerspiel, Familiendrama und Thriller und zeichnet ein überspitztes Sittenbild der modernen westlichen Gesellschaft. Die Adaption des 2009 veröffentlichten und mehrfach preisgekrönten Bestsellers „Angerichtet“ des Niederländers Hermann Koch überzeugt mit einer starken Spannungskurve, dem intensiv aufspielenden Ensemble und der atmosphärischen Machart, die filmisch alle möglichen Register zieht.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 8 Euro / ermäßigt 7 Euro

Do. 15. bis Di. 20. Juni, täglich um 21 Uhr (So. in OmU)

Matinée am So. 18. Juni um 12 Uhr

BORN TO BE BLUE

Kanada / GB 2016, Farbe, 97 Min., FSK: ab 12

Regie: Robert Budreau

Darsteller: Ethan Hawke, Carmen Ejogo, Callum Keith Rennie

BORN TO BE BLUE erzählt von einem Wendepunkt im Leben des legendären Jazz-Trompeters Chet Baker (Ethan Hawke). Nach einem kometenhaften Aufstieg in den 1950er Jahren, gefeiert als der „James Dean of Jazz“ und „King of Cool“, war Baker schon zehn Jahre später am Ende. Zerrissen von seinen inneren Dämonen und den Exzessen des Musikerlebens, begegnet er einer Frau (Carmen Ejogo), mit der wieder alles möglich scheint. Angefeuert von seiner neuen Leidenschaft und ihrem bedingungslosen Glauben an ihn, kämpft sich Baker wieder zurück und erschafft so einige der unvergesslichsten Aufnahmen seiner Karriere. BORN TO BE BLUE ist eine eindrucksvolle Comeback-Story und eine Liebeserklärung an einen der berühmtesten Trompeter der Welt. In der Rolle als Chet Baker erreicht Ethan Hawke einen der absoluten Höhepunkte seiner Laufbahn.

„... der Meister des lyrisch-melancholischen Tons kämpfte sein Leben lang gegen Dämonen. Seine Karriere eine Achterbahnfahrt, geprägt von Gefängnisaufenthalten, Ausweisungen, Comebacks und zahllosen Affären. Der ideale Filmstoff. Einen Ausschnitt dieses bewegenden Lebens vom Tiefpunkt zu erneutem Ruhm bringt der kanadische

Regisseur und Drehbuchautor Robert Budreau grandios auf die Leinwand. Meisterhaft verkörpert dabei Ethan Hawke mit zurückhaltendem Charme diesen verletzlichen Cowboy aus Oklahoma, den es in die rauchigen Nachtclubs der Großstädte verschlug.“
(programmokino.de)

Do. 8. bis Mi. 14. Juni, täglich 21.15 Uhr (So. in OmU)

**Zu Gast im Kino Traumstern Regisseur Hans-Peter Lübke mit
AUF DER SUCHE NACH PAUL**

Deutschland / Namibia 2016, Farbe, 82 Min.

Regie und Buch: Hans-Peter Lübke

Spurensuche in Namibia, 2016. Als Missionarskind wird Hans-Peter Lübke 1960 in Namibia geboren. Er verbringt die ersten zehn Jahre seines Lebens in Afrika. Ein Foto von Paul und ihm fällt ihm während des Umzugs seiner Eltern in die Hände. Seitdem lässt ihn der Gedanke an seinen Freund nicht mehr los und er beschließt, nach Namibia zu reisen. Die Kindheit von Hans-Peter Lübke ist unmittelbar mit Paul verknüpft, inmitten der menschenunwürdigen Zeit der Apartheid. Mit der Kamera im Gepäck macht er sich auf, Paul zu suchen. Dabei trifft er auf verschiedene Namibier und erhält dadurch Einblick in das Land seiner Geburt. Und er wird an seine Kindheitserinnerungen geführt. Ob er Paul finden wird?

(Programm der Biberacher Filmfestspiele 2016)

Eine sehr persönliche Spurensuche in Namibia

„Für den Film war ich 2012 und 2014 in Namibia. Vom Wiederfinden des Fotos bis zur Premiere brauchte ich fünf Jahre der Entwicklung.

Ich arbeitete allein. Kamera, Ton und Aufnahmeleitung vor Ort, Interviewführung und Termingestaltung ermöglichten große Effizienz. Aber daher waren die drei Wochen Drehzeit im Sommer 2014 sehr anstrengend.

Es war ja lange nicht klar, ob ich Paul finden könnte. Und für mich war klar, dass ich den Film nur machen kann, wenn Paul zu finden ist. Gelungen ist, wie ich finde, die Natürlichkeit der Menschen vor der Kamera, die ich kennen lernen konnte. Wir hatten Vertrauen zueinander und der technische Aufwand war sehr dezent. Keine weiteren Personen störten die empfindlichen Begegnungen.

Im Film kann man die Anspannung bei mir ablesen, bzw. die Freude und das Gelöstsein, nachdem wir uns wiedersahen.“ (Hans-Peter Lübke)

Matinée am So. 11. Juni um 12 Uhr

mit anschließendem Filmgespräch mit Regisseur und Autor Hans-Peter Lübke

EIN KUSS VON BÉATRICE

Frankreich, Belgien 2017, Farbe, 117 Min.

Regie und Drehbuch: Martin Provost

Darsteller: Catherine Frot, Catherine Deneuve, Olivier Gourmet, Quentin Dolmaire

Von einem Tag auf den anderen steht Claires Leben auf dem Kopf. Die Klinik, in der sie seit Jahren mit Leib und Seele als Hebamme arbeitet, schließt. Claires einziger Sohn eröffnet ihr, dass er Vater wird und sein Medizinstudium abbricht. Dann verliebt sie sich noch in Paul, den humorvollen Nachbarn aus der Kleingartenkolonie. Und als wäre das alles noch nicht genug, platzt Béatrice in ihr Leben. Béatrice ist die ehemalige Geliebte ihres verstorbenen Vaters und genau das Gegenteil der gewissenhaften und zurückhaltenden Claire. Sie ist extravagant, laut, egoistisch und lebenslustig: Welten prallen auf einander. Doch Béatrice wäre nicht Béatrice, wenn sie nicht auch noch ein paar Überraschungen auf Lager hätte. Überraschungen, die Claires Leben für immer verändern...

„In Martin Provosts („Séraphine“) Tragikomödie „Ein Kuss von Béatrice“ treffen zwei Frauen aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Die eine: eine glamouröse, egozentrische Diva. Die andere: eine selbstlose, herzensgute Hebamme. Es geht um unterdrückte Wut, Vergangenheitsbewältigung und den Tod. „Ein Kuss von Béatrice“ lebt vom nuancenreichen, umwerfenden Spiel der beiden Hauptdarstellerinnen Catherine Frot und Catherine Deneuve.“ (programmokino.de)

„Bewegend, lustig und voller Poesie.“ (Elle)

Do. 8. bis Di. 13. Juni, täglich um 19 Uhr (Mo. in OmU)

Mi. 14. Juni um 17 Uhr

**Zu Gast im Traumstern Yaniss Lespert und Fanny Valette, beide Darsteller in
MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE**

Deutschland / Frankreich / Belgien 2017, Farbe, 101 Min., FSK: o. A.

Regie: Stéphane Robelin

Darsteller: Pierre Richard, Yaniss Lespert, Fanny Valette, Stéphanie Crayencour

Pierre ist Witwer, Griesgram und hasst Veränderungen aller Art. Tagein, tagaus schwelgt er in Erinnerungen an die gute alte Zeit und züchtet seltene Schimmelpilze im Kühlschrank. Um den alten Herrn zurück ins Leben zu schubsen, verkuppelt seine Tochter Sylvie ihn mit Alex, einem erfolglosen Schriftsteller und Freund ihrer Tochter. Alex soll Pierre mit der fabelhaften Welt des Internets vertraut machen. Das ungewohnte Lernduo tut sich mächtig schwer, bis Pierre ausgerechnet über ein Datingportal stolpert. Dank der beruhigenden Anonymität des Internets entdeckt sich Pierre als Verführer und verabredet sich mit der jungen Flora – zum Glück hat er ja Alex, der sich geradezu anbietet, die Konsequenzen zu tragen. Der in großen Finanznöten steckende Alex akzeptiert Pierres unmoralisches, aber exzellent bezahltes Angebot und geht an Pierres Stelle zum Rendezvous. Dass sich Flora Hals über Kopf verliebt, bringt die Situation in eine gewisse Schieflage. Pierre ist sich sicher, dass seine verbale Verführungskunst Floras Gefühle geweckt hat. Ganz unschuldig können aber auch Alex` Küsse nicht gewesen sein. Vor allem aber sind es eigentlich die beiden Männer, die von Flora im Sturm erobert wurden, und nun endgültig im selben Boot sitzen, nur die Kapitänsfrage muss noch geklärt werden...

Französisches Kino vom Feinsten gelingt dem Regisseur des Kinohits UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN mit seiner neuen neuen Liebes- und Verwechslungskomödie. In der Hauptrolle flunkert sich der unverwundliche Pierre Richard als hinreißender Charmeur und Cyrano der Datingcommunity durch halb Europa. Haarscharf geschliffene Dialoge, die große Lust verbreiten, und ein wunderbares Ensemble, dem der Spaß anzusehen ist, sorgen für eine herrlich nezeitliche Komödie der Irrungen.

**Nach der Vorstellung am Fr. 23. Juni um 16.30 Uhr (OmU) sind zu Gast beim
Publikumsgespräch die beiden Darsteller Yaniss Lespert und Fanny Valette**

Der Film läuft zudem von Fr. 23. bis Mo. 26. Juni, täglich um 19 Uhr

Matinée am So. 25. Juni um 12 Uhr

Di. 27. und Mi. 28. Juni, jeweils um 21 Uhr (Di. in OmU)

DER WUNDERBARE GARTEN DER BELLA BROWN - This Beautiful Fantastic

GB / USA 2016, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Regie und Drehbuch: Simon Aboud

Darsteller: Jessica Brown Findlay, Tom Wilkinson, Andrew Scott, Jeremy Irvine

Bella liebt die kleinen Dinge, die ihre Phantasie beflügeln, und träumt davon, Kinderbücher zu schreiben. Im echten Leben und in ihrem Haus aber liebt sie Ordnung über alles. Natur ist ihr ein Graus, bedeutet sie doch Willkür und Chaos. Als sie von ihrem Vermieter gezwungen wird, ihren verwilderten Garten innerhalb eines Monats in einen blühenden zu verwandeln, weil ihr sonst die Kündigung droht, bekommt sie unerwartet Hilfe von ihrem mürrischen Nachbar Alfie Stephenson. Der besitzt nicht nur einen sehr grünen Daumen und eine Menge Lebensweisheit, er beschäftigt auch den überaus begabten Koch Vernon. Doch Vernon ist nicht nur kulinarisch versiert, er hat außerdem ein besonderes Gespür für Menschen. Als er merkt, wie sehr Bellas Herz für den jungen Erfinder Billy schlägt, hilft er dem Glück ein wenig auf die Sprünge.

„Ein Zauber liegt über diesem Film – als würde eine keltische Amelie ihr Feenreich entdecken. Doch Bella Brown hat außer der Frisur und dem träumerischen Blick wenig mit der fabelhaften Kultfigur gemeinsam... Das ist pures Kinovergnügen: Die märchenhafte

Komödie von der Einzelgängerin, die das Leben lieben lernt, ist einfach entzückend!“
(programmkino.de)

Do. 15. bis Mi. 21. Juni, täglich um 19 Uhr (Mo. in OmU)

HANNI & NANNI - MEHR ALS BESTE FREUNDE

Deutschland 2017, Farbe, 97 Min., FSK: o. A.

Regie: Isabell Suba

Darsteller: Laila Meinecke, Rosa Meinecke, Jessica Schwarz, Sascha Vollmer, Katharina Thalbach, Henry Hübchen

Hanni und Nanni (Laila und Rosa Meinecke) werden von ihrer Mutter Susanne (Jessica Schwarz) auf das Internat Lindenhof geschickt, da sie beruflich für längere Zeit verreisen muss und es Charlie (Sascha Vollmer), dem Vater der Mädchen, nicht zutraut, sich um die Zwillinge zu kümmern, ohne dabei ein komplettes Chaos anzurichten. Hanni und Nanni finden das überhaupt nicht in Ordnung und planen, sich so daneben zu benehmen, dass sie noch während der Probezeit von der Schule fliegen. Doch dann hat Nanni plötzlich doch Spaß am Internatleben, entdeckt das Reiten für sich und findet neue Freundinnen, während Hanni immer noch auf den Rausschmiss hinarbeitet. Plötzlich sind die Zwillingsschwestern nicht mehr ganz so unzertrennlich wie bisher. Doch als Lindenhof verkauft zu werden droht, müssen sie sich zusammenraufen. Und der Schlüssel zur Rettung des Internats könnte im Haus des grantigen Godehard (Henry Hübchen) liegen, den Hanni eines Tages zufällig im Wald trifft...

Die Neuauflage von Hanni & Nanni schickt die zwei chaotischen Zwillingsschwestern ein weiteres Mal gegen ihren Willen aufs Internat.

Do. 15. Juni um 15 Uhr

Fr. 16. bis Mi. 21. Juni, täglich um 17 Uhr

DANCING BEETHOVEN

Schweiz / Spanien 2016, Farbe, 79 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Arantxa Aguirre

Mit: Malya Roman, Julien Favreau, Elisabeth Ros, Béjart Ballet – Lausanne, Tokyo Ballet, Israel Philharmonic Orchestra – Dir. Zubin Mehta, Ritsu Yu Kai Choir

Das weltberühmte Béjart-Ballett Lausanne tanzt Beethovens Neunte Symphonie. In meisterhaft gestalteten Bildern wird uns die atemberaubende Entstehungsgeschichte eines der erfolgreichsten Tanzstücke des 21. Jahrhunderts präsentiert.

Regisseur Arantxa Aguirre begleitet das Ensemble bei den Vorbereitungen, erläutert dabei die Geschichte des Werkes und zeigt die Schwierigkeiten des Programms, geht aber auch auf die harte Probenarbeit der Tänzer ein und präsentiert die Komplexität des gesamten Unterfangens, an dem auch das Tokyo Ballet und das Israel Philharmonic Orchestra unter Leitung von Dirigent Zubin Mehta beteiligt sind.

Do. 8. und Fr. 9. Juni, jeweils 15 Uhr

und Do. 15. Juni um 17 Uhr

VAIANA - DAS PARADIES HAT EINEN HAKEN

USA 2016, Farbe, 107 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: John Musker, Ron Clements

Vor Jahrtausenden segelten die größten Seefahrer der Welt durch die unendlichen Weiten des Südpazifiks, um die fantastische Inselwelt Ozeaniens zu erforschen. Doch plötzlich stellten sie diese Reisen ein und bis heute gibt es dafür keine Erklärung... wird Vaiana eine Antwort finden? Vaiana, die von Geburt an eine besondere Verbindung zum mächtigen Ozean in sich trägt, setzt ihre Segel, um auf den Spuren ihrer Urahnen zu wandeln. Auf ihrer faszinierenden Entdeckungsreise erlebt sie sagenhafte Abenteuer, ergründet absolut traumhafte Unterwasserwelten, begegnet furchterregenden Kreaturen und erweckt alte Traditionen zu unerwartet neuem Leben...

Inspiziert von der Geschichte, Kultur und Musik der Völker Ozeaniens, taucht Disney mit **VAIANA – DAS PARADIES HAT EINEN HAKEN** ein in eine faszinierende Insel- und Unterwasserwelt und bringt uns mit dem Halbgott Maui und der mutigen Vaiana ein Filmspektakel der besonderen Art – emotional, zum Krähen komisch, mächtig spannend und vor allem ganz schön paradiesisch!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 10. und So. 11. Juni, jeweils 15 Uhr

MICHEL MUSS MÄNNCHEN MACHEN

Schweden 1972, Farbe, 90 Min. FSK: o. A.

Regie: Olle Hellbom nach Astrid Lindgrens gleichnamigen Kinderbuch

Die Dorfbewohner haben Geld gesammelt. Vielleicht könnte man Michel damit nach Amerika schicken? Lina, die Magd findet das zwar eine gute Idee, andererseits tun ihr aber die Amerikaner leid. Denn Michels Streiche sind Legende - genau wie seine Männchensammlung. Die Männchen schnitzt er im Tischlerschuppen, wenn er nach einem Streich dort "nachdenken" soll. Auch in diesem Film fällt Michel allerlei ein, was er dringend erproben muss, koste es, was es wolle. Beim Versuch, auf Stelzen zu laufen, landet er in der Blaubeersuppe einer vornehmen Gastgeberin, die Geburtstagsgesellschaft des Bürgermeisters bereichert er, indem er mit dem Pferd ins Haus reitet - dabei will er dem Bürgermeister doch nur zeigen, wie gut ein Junge in seinem Alter schon reiten kann...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

So. 25. Juni um 15 Uhr

Zu Gast im Traumstern die Regisseurinnen Juliane Irene Peters und Jutta Feit und der KANAANI CHOR aus Tansania

SING IT LOUD – Luthers Erben in Tansania

Deutschland 2017, Farbe, 99 Min., FSK: o. A.

Regie: Juliane Irene Peters und Jutta Feit

Sehenswerter und aufschlussreicher Dokumentarfilm über einen Chor-Wettbewerb, der seit sechzig Jahren von der evangelischen Kirche im Norden Tansanias veranstaltet wird. Jeder Chor singt zwei Lieder, eines davon ist Martin Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Regisseurin Julia Irene Peters hat sich aus drei dieser Chöre jeweils zwei Menschen herausgepickt, die sie kurz in ihrem Alltag und bei den Proben begleitet. Durch die Auswahl der Sänger entsteht so etwas wie ein Querschnitt durch die Bevölkerung Tansanias. Im Vordergrund steht aber die Liebe zur Musik, das Singen ist den Chor-Mitgliedern Lebensfreude und Lebenssinn, es bedeutet Zusammenhalt und Geselligkeit. Durch die Anbindung an Luther werden auch Fragen des christlichen Glaubens verhandelt, ein kurzer geschichtlicher Abriss berichtet über die Missionierung und Kolonialisierung des Landes durch Deutschland. (programm kino.de)

„SING IT LOUD – LUTHERS ERBEN IN TANSANIA ist ein ungewöhnlicher Afrika-Film. Keine reißerische Elendsreportage und keine exotische Schönfärberei. Vielmehr ein Film über Menschen in schwierigen Verhältnissen, bei dem sich aber der optimistische Grundton immer wieder durchsetzt. Ein Film über die Liebe zur Musik und über ihre soziale Kraft.“

(DEUTSCHLANDRADIO)

Sa. 3. bis Mo. 5. Juni, täglich um 17 Uhr

Am Sa. 3. Juni mit anschließendem Filmgespräch mit den Regisseurinnen und den Mitgliedern des KANAANI CHORS.

GET OUT

USA 2017, Farbe, 104 Min., FSK: ab 16

Regie: Jordan Peele

Darsteller: Daniel Kaluuya, Allison Williams, Bradley Whitford, Caleb Landry Jones, Catherine Keener

Brillant-verstörender Schocker über einen jungen Mann, der von seiner Freundin ihren Eltern vorgestellt wird und schnell feststellt, dass im Haus der Familie merkwürdige Dinge vor sich gehen.

„Der schwarze Held besucht mit seiner weißen Braut erstmals deren sehr liberalen Schwiegereltern. Hinter der auffällig freundlichen Fassade des vornehmen Anwesens lauert natürlich das Grauen. Der Erfolgs-Coup gelingt, weil das Horrorstück als spannender Schocker bestens funktioniert. Und zugleich eine bissige Parodie auf Vorurteile und Rassismus bietet.“ (programmokino.de)

Prädikat besonders wertvoll – die Jurybegründung: „Seit George A. Romeros **DIE NACHT DER LEBENDEN TOTEN** haben Regisseure immer wieder das Genre des Horrorthrillers dafür genutzt, um Sozialkritik in populäre Narrative zu verpacken. Mit Jordan Peele hat sich nun ausgerechnet ein Comedian dieses Genre für sein Regiedebüt ausgesucht und thematisiert den zurzeit besonders sensibel brodelnden Konfliktherd des US-amerikanischen Rassismus auf äußerst kluge und konsequente Weise. Schon die erste Szene, klassisch als Prolog konzipiert, spielt auf bitterböös-ironische Art mit rassistischen Klischees: Ein junger Schwarzer bewegt sich nachts durch eine piekfeine Weißensiedlung. Immer wieder schaut er sich ängstlich um, ihm ist die Gegend eindeutig unheimlich, und so spricht er sich immer wieder Mut zu, bis er plötzlich wirklich überfallen wird. Der Prolog stellt als erzählerischer Vorausblick eine simple, aber wirksame Umkehr des „weißen“ Erzählmusters dar, das Gefahr und Spannung für gewöhnlich aus der Tatsache bezieht, dass ein Weißer nachts allein durch ein Schwarzenviertel geht und nicht anders herum. Sehr geschickt spielt Regisseur und Autor Jordan Peele auch in der Folge mit einer ganzen Reihe ähnlicher Klischees und Vorurteile und verwebt sie in das genretypische Erzählmuster. Sei es die Pervertierung des Rassisten-Ideals vom schwarzen Körper und weißem Hirn, sei es die Ironisierung der „White-Trash-Kultur“« durch die Milch trinkende und den „Dirty Dancing“-Soundtrack hörende weiße Freundin des Protagonisten oder sei es der Einsturz der liberalen Fassade eines gutbürgerlichen weißen Obama-Wählers: **GET OUT** konstituiert eine Welt, unter deren scheinbar vorurteilsfreien Oberfläche das rassistische Grauen herrscht.“

Mo. 5. bis Mi. 7. Juni, täglich um 21 Uhr (Di. OmU)

AXOLOTL OVERKILL

Deutschland 2016, Farbe, 94 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Helene Hegemann

Darsteller: : Jasna Fritzi Bauer, Arly Jover; Mavie Hörbiger; Laura Tonke; Julius Feldmeier
Mifti ist 16, sieht aus wie 12, verhält sich wie Mitte 30 und lebt seit dem Tod ihrer Mutter mit ihren Halbgeschwistern in einer Berliner WG. Ihr Vater hält Terrorismus für einen zeitgemäßen Karrierezweig und interessiert sich eher für Kunst als für Menschen; zur Schule gehen macht in diesem Setting weniger Sinn als sein Leben zwischen Parties, Drogen, Affären und Küchentischpolemiken zu verbringen. Sie ist wild, traurig, vernünftig und verliebt. Die Erwachsenen, auf die sie trifft, sind dagegen nur eines: verzweifelt. Entweder, weil bald die Welt untergeht, oder weil sie nicht wissen, was sie anziehen sollen. Also muss Mifti selbst erwachsen werden, auf die eine oder andere Weise

Schon der Roman *Axolotl Roadkill* von Helene Hegemann, der im Jahr 2010 die Bestsellerlisten stürmte, provozierte und polarisierte das Publikum. Die Verfilmung unter dem Titel **AXOLOTL OVERKILL** führt die einzigartige und radikale Stimmung dieses Buchs nahtlos auf der großen Leinwand fort und erzählt die Geschichte einer jungen Frau auf der Schwelle zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsensein aus genau dieser Lebensperspektive heraus. Denn „normal“ kann ja jeder.

„Helene Hegemanns Adaption ihres Romans *Axolotl Roadkill* ist in erster Linie deshalb ein solch herausragender Film, weil er absolut kompromisslose Wege findet, um seine Figur mit allen zur Verfügung stehenden filmischen Mitteln zu erzählen. Der Film scheint sich auf erfrischende Art und Weise nicht um Erwartungen und Konventionen zu kümmern, sondern bleibt in Form und Gestaltung radikal in der Filmemacherperspektive. Diese Form des konsequenten Independent-Films ist zur Zeit in Deutschland ein rares Gut: einer, der sich von Konventionen freimacht, ohne gleich mit ihnen brechen zu müssen, der sich jede

moralische Freiheit nimmt, ohne gleich verletzen zu müssen, und der bei all dem immer genau weiß, was er erzählen möchte.

Wenn man so will, ist AXOLOTL OVERKILL ein Coming-of-Age-Film in dem Sinne, dass die 16jährige Protagonistin Mifti ihren Platz in der Welt sucht. Selten wurde so radikal das Versagen der Erwachsenen erzählt, die einer jungen Generation außer Konsumbesessenheit und Selbstverliebtheit nichts anzubieten hat, an das es anzudocken bzw. an dem es sich zu orientieren lohnte. Krank ist nicht das Mädchen, sondern ihre Gruppe an Bezugspersonen aus der Erwachsenenwelt... Und mittendrin Jasna Fritzi Bauer als Mifti, Herz und Seele des Films, Taktgeberin und emotionales Zentrum. Ein in jeder Hinsicht gelungener Film.“ (aus der FBW Jurybegründung – Besonders wertvoll)

Fr. 30. Juni bis Mi. 5. Juli, täglich um 21 Uhr

Matinée am So. 2. Juli um 12 Uhr

DIE SCHLÜMPFE – Das verlorene Dorf

USA 2017, Farbe, 86 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Kelly Asbury

Seit langem kennen die Schlümpfe den Mythos um das Verlorene Dorf. Als sie auf eine Karte stoßen, die den Weg dorthin weisen könnte, machen sich Schlumpfine und ihre Freunde Schlaubi (Danny Pudi / Axel Stein), Hefty und Clumsy ohne die Erlaubnis von Papa Schlumpf heimlich auf in den Verbotenen Wald, in dem allerhand magische Kreaturen wohnen. Doch auch der böse Zauberer Gargamel will das Dorf finden und so wird die Suche zu einem Wettlauf gegen die Zeit. Am Ziel angekommen, erleben der Zauberer und die Schlümpfe jedoch eine riesige Überraschung...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.

Sa. 17. Juni um 15 Uhr

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

USA 2016, Farbe, 129 Min., FSK: ab 6

Regie: Bill Condon

Darsteller: Emma Watson, Dan Stevens, Luke Evans

Die kluge und anmutige Belle (Emma Watson) lebt mit ihrem leicht exzentrischen Vater Maurice (Kevin Kline) ein beschauliches Leben, das nur durch die Avancen des Dorfschönlings Gaston (Luke Evans) gestört wird. Doch als Maurice auf einer Reise in die Fänge eines Ungeheuers (Dan Stevens) gerät, bietet die mutige junge Frau ihre Freiheit im Austausch gegen das Leben ihres Vaters an. Trotz ihrer Furcht freundet sich Belle mit den verzauberten Bediensteten im verwunschenen Schloss des Biests an. Mit der Zeit lernt sie hinter dessen abscheuliche Fassade zu blicken und erkennt seine wahre Schönheit...

Wegen Überlänge Eintritt 8 / erm.7 / Jgdl. 5,50 Euro

Freigegeben ab 6 Jahren, empfohlen ab 10 Jahren.

So. 2. Juli um 14.45 Uhr

HILFE UNSER LEHRER IST EIN FROSCH

Niederlande 2016, Farbe, 82 Min., FSK: o. A.

Regie: Anna van der Heide

Darsteller: Yenthe Bos, Jeroen Spitzenberger, Bobby van Vleuten, Georgina Verbaan
Lehrer Franz übt seinen Beruf mit Freude und Leidenschaft aus und ist deshalb bei seinen Schülern überaus beliebt. Als die kleine Sita entdeckt, dass Franz sich manchmal in einen Frosch verwandelt, setzt sie gemeinsam mit den anderen Kindern der Klasse alles daran, ihrem Lehrer zu helfen, Fliegen für ihn zu fangen und ihn vor gefährlichen Tieren - wie Störchen – zu schützen. Aber dann übernimmt ein neuer Direktor die Schule und die Lage spitzt sich zu. Der Schulleiter schätzt Franz liberale Methoden gar nicht. Außerdem hat er selbst ein dunkles Geheimnis...

Entstanden nach dem Kinderroman von Paul van Loon wartet dieses liebenswerte moderne Märchen mit vielen vergnüglichen Szenarien auf. In Holland war der Film ein Überraschungserfolg an den Kinokassen und konnte große sowie kleine Zuschauer für sich begeistern.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 24. bis Mi. 28. Juni, täglich um 17 Uhr

SONG TO SONG

USA 2017, Farbe, 128 Min., FSK: ab 6

Regie: Regie & Buch: Terrence Malick

Darsteller: Ryan Gosling, Rooney Mara, Michael Fassbender, Natalie Portman, Cate Blanchett, Berenice Marlohe, Holly Hunter, Val Kilmer

Musikproduzent Cook ist eine ebenso erfolgreiche wie exzentrische Lichtgestalt der berühmten Musikszene von Austin, Texas. In der Hoffnung auf ihren großen Durchbruch lässt sich die ambitionierte Musikerin Faye auf eine Affäre mit ihm ein, die ihr schnell zum Verhängnis wird, als sie den aufstrebenden Songwriter BV kennenlernt und sich in ihn verliebt. Abseits des Rampenlichts entwickelt sich ein explosives Dreiergespann, deren Protagonisten sich zwischen Liebe, Betrug und Sinnlichkeit treiben lassen...

Regisseur Terrence Malick vereint diesmal nicht nur sein bewährtes Schauspielerensemble, sondern präsentiert auch legendäre Musiker wie Patti Smith, Iggy Pop oder die Red Hot Chili Peppers in Gastauftritten. Damit bietet SONG TO SONG eine besondere musikalische Kinoerfahrung und spannt den Bogen zu einem authentischen Lebensgefühl unserer Zeit, in der die Suche nach Fame und der Erfüllung der eigenen Träume jeden Schritt bestimmt.

Neben den Protagonisten Ryan Gosling, Michael Fassbender und Rooney Mara konnte Malick wieder Natalie Portman und Cate Blanchett gewinnen.

„Wie kaum ein anderer zeitgenössischer Regisseur hat Terrence Malick einen eigenen, absolut unverwechselbaren Stil entwickelt, den er auch in seinem neuen Film SONG TO SONG nur unwesentlich variiert. Die Musikszene der texanischen Stadt Austin ist diesmal der Schauplatz, doch eine Geschichte im klassischen Sinn gibt es hier nicht, statt dessen lässt Malick einen impressionistischen Fluss aus Bildern und Emotionen entstehen.“

(programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 8 Euro / ermäßigt 7 Euro

Fr. 23. bis Mo 26. Juni, täglich um 21 Uhr (So. in OmU)

Cinespanol

CEVICHE, MEIN LIEBLINGSGERICHT AUS PERU

Peru 2015, Farbe, 85 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Orlando Arriagada

Ein Film über eines der wunderbarsten Essen der Welt

In den letzten 10 Jahren hat Peru die Welt mit seiner innovativen, wohlschmeckenden und abwechslungsreichen Gastronomie erobert. Das wichtigste Gericht hierbei ist der Ceviche, frischer Fisch oder Meeresfrüchte, mariniert im Saft der Zitrone mit Koriander, Chilli sowie den Beilagen Mais und Süsskartoffeln. Von der nördlichen Küste Perus durch den Amazonas bis nach Lima durchstreift die Dokumentation die historischen, kulinarischen, kulturellen und soziologischen Aspekte dieses Gerichts, das seit der präkolumbianischen Zeit in Peru gegessen und sich nun auf der ganzen Welt ausbreitet. herausgebracht vom Spezialisten für spanischsprachiges Kino: CINESPANOL – mehr Infos unter <http://www.cinespanol.de>
Sinopsis en español:

En la última década, el Perú ha conquistado al mundo con su ingeniosa, sabrosa y diversa gastronomía. Su plato estrella es el ceviche, una preparación de pescado crudo marinado en limón, acompañado de ají, camote, yuca y maíz. Recorriendo la Costa Norte del Perú, Amazonía y Lima, este documental explora los aspectos históricos, culinarios, ambientales y sociopolíticos de este plato originario de la orilla del mar, preparado y consumido en el Perú, en su forma ancestral, desde la época precolombina.

Wikipedia Link mit Rezepten: <https://de.wikipedia.org/wiki/Ceviche>

Di. 27. und Mi. 28. Juni, jeweils 19 Uhr
und Fr. 30. Juni um 17 Uhr

SOMMERFEST

Deutschland 2017, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Sönke Wortmann

Darsteller: Lucas Gregorowicz, Anna Bederke, Nicholas Bodeux, Peter Jordan

„Woanders weißt Du selbst, wer Du bist - hier wissen es die anderen: Das ist Heimat.“

Stefan, mäßig erfolgreicher Theaterschauspieler in München, kommt nach zehn Jahren zurück nach Bochum, um den Haushalt seines verstorbenen Vaters aufzulösen. Drei Tage, dann will er wieder zurück sein. Aber da sind sie wieder alle, Kumpel, Freunde, Omma Änne, alles Originale in der weiten Welt des Ruhrgebiets, der Welt seiner Kindheit und Jugend. Und - so sehr er sich auch vor einer Begegnung drücken will - da ist auch noch seine große Jugendliebe Charlie, die genau weiß, wo es im Leben langgeht - auch für Stefan.

„Noch ein SOMMERMÄRCHEN von Sönke Wortmann. Fußball spielt auch diesmal eine Rolle, vor allem aber handelt es sich um eine charmant-herzhaft Hommage an die Heimat. Die Liebeserklärung an den Ruhrpott wird verpackt in die Lovestory eines Schauspielers, der sich bei einer kurzen Heimkehr nach Bochum an die ganz großen Gefühle für seine Jugendliebe erinnert. Seine Beziehung in München ist längst ebenso in der Krise wie die Karriere. Höchste Zeit, auf den Reset-Knopf zu drücken, bevor das Leben noch länger ohne einen stattfindet! Nach Vorlage des Erfolgromans von Frank Goosen gelingt Wortmann ein sehr lässig erzählter Heimatfilm mit liebenswert ulkigen Figuren, reichlich Situationskomik sowie ziemlich cleverem Dialogwitz: „Kleine Haie“ lassen grüßen.“ (programmokino.de)

Fr. 30. Juni bis Mo. 3. Juli, täglich um 19 Uhr

Di. 4. und Mi. 5. Juli, jeweils um 17 Uhr

ZWISCHEN DEN STÜHLEN

Deutschland 2016, Farbe, 102 Min., FSK: o. A.

Regie und Drehbuch: Jakob Schmidt

Um in Deutschland Lehrer zu werden, muss nach dem theoriebeladenen Studium ordnungsgemäß das Referendariat absolviert werden. Eine Feuerprobe, welche die angehenden Lehrer in eine widersprüchliche Position bringt: Sie lehren, während sie selbst noch lernen. Sie vergeben Noten, während sie ihrerseits benotet werden. Zwischen Problemschülern, Elternabenden, Intrigen im Lehrerzimmer und Prüfungsängsten werden die Ideale der Anwärter auf eine harte Probe gestellt.

ZWISCHEN DEN STÜHLEN begleitet drei von ihnen auf ihrem steinigen Weg zum Examen. Der mehrfach preisgekrönte Dokumentarfilm gibt einen einfühlsamen wie humorvollen Blick hinter die Kulissen des Systems Schule und wirft dabei nicht zuletzt die Frage auf, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen.

„...Wer in Deutschland unterrichtet, braucht mehr als den Wunsch, Wissen weiterzugeben, nämlich Nerven wie Drahtseile, eine schafsähnliche Geduld und ein großes Herz. Davon erzählt der empfehlenswerte, kleine Film, der sehr viel Spaß macht und dem zu wünschen ist, dass er sich im Kino gegen die Konkurrenz behaupten kann. Vielleicht wird er sogar zum offenen Geheimtipp für Pauker?“ (programmokino.de)

Sa. 10. bis Di. 13. Juni, täglich um 17 Uhr